

# „CCP Austria bietet Sicherheit und Effizienz.“

CCP Austria (CCP.A) unterstützt die Wiener Börse, ein attraktiver und kostengünstiger Börseplatz zu sein. Anleger profitieren von einem kostengünstigen Handel und einer modernen, standardisierten Abwicklung im Rahmen der EMIR-Vorgaben, nun erweitert um US- und DAX-Aktien sowie weitere internationale Titel. Für die an der Wiener Börse notierten Unternehmen ist die deutlich erhöhte Wahrnehmung bei den internationalen Banken und Brokern von Vorteil.

## Wie steht es aus Ihrer Sicht um den österreichischen Kapitalmarkt und seine Infrastruktur?



Kalina Jarova-Müller, Chief Risk Officer der CCP.A

**Kalina Jarova-Müller:** „Im Jahr 2017 wurden in den ersten fünf Monaten bereits 6,1 Mio. Trades an der Wiener Börse abgeschlossen und über die CCP Austria gecleart. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren und unterstreicht die wachsende Bedeutung der österreichischen Kapitalmarktinfrastruktur. Die Wertschöpfungskette Wiener Börse (Handel), CCP Austria (Clearing) und OeKB CSD (Settlement) bildet sozusagen das Rückgrat dieser Infrastruktur.“

**Wolfgang Aubrunner:** „Aus den 13,3 Mio. Trades im Jahr 2016 werden durch den effizienten Nettingprozess der CCP.A rund 240.000 Settlementinstruktionen generiert.“

Dies bedeutet, dass aus 55 Trades nur eine Settlementinstruktion an die OeKB CSD resultiert und somit die Settlementkosten deutlich niedriger liegen als bei einer bilateralen Brutto-Abwicklung, wie sie z.B. im OTC Bereich gegeben ist. Die Abwicklung erfolgt vollelektronisch im modernen real-time basierenden Clearingsystem der CCP Austria.“

## Welche Kosten fallen dafür an?

**Aubrunner:** „Die Finanzierung der CCP Austria erfolgt im Wesentlichen durch die Mitgliedschaftsgebühren sowie durch die Clearingfee. Die Clearingfee bei der CCP.A beläuft sich auf durchschnittlich 0,18 Euro pro Ausführung, was einem absoluten Minimum der Gesamtkosten im Wertpapiergeschäft entspricht. Mit den Einnahmen werden die Kosten für den operativen Betrieb sowie die Systemkosten des Clearingsystems inkl. dem Risiko Management abgedeckt.“



**Jarova-Müller:** „Wenn man so will kann man die Clearingfee auch als „Versicherungsprämie“ betrachten, da die CCP Austria in alle an der Wiener Börse abgeschlossenen Geschäfte eintritt und somit das Counterparty Risiko von den Teilnehmern übernimmt und steuert.“

## Das Risk Management der CCP Austria ist ein komplexer Prozess. Wie identifizieren, analysieren und bewerten Sie Risiken?

**Jarova-Müller:** „Risk Management ist eine unserer Kernaufgaben. So gibt es als Absicherungsmaßnahmen „Lines of Defence“, die ermöglichen, das Ausfallrisiko der Teilnehmer entsprechend managen zu können. Alle Positionen eines Teilnehmers werden mehrmals täglich bewertet, um die möglichen Glattstellungskosten („Margin“) der Position zu berechnen.“

**Aubrunner:** „Die Marginanforderung ist so bemessen, dass Wertschwankungen des Portfolios über zwei Tage zu 99 % abgedeckt sind. Zur Abdeckung der Marginanforderung hinterlegt der Teilnehmer Geld- und Wertpapiere auf den Collateralkonten. Zusätzlich zahlen alle Teilnehmer und auch die CCP Austria in einen gemeinsamen Ausfallfonds ein. Sollten bei Ausfall eines Teilnehmers die von ihm hinterlegten Sicherheiten nicht ausreichen, so werden entsprechend des „Default Waterfall of Resources“ die Mittel des Ausfallfonds verwendet.“

## Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der FMA als Aufsichtsorgan der CCP.A?

**Aubrunner:** „Seit der Zulassung als Clearinghaus unter EMIR arbeitet die CCP Austria sehr aktiv an der Weiterentwicklung der Industrie mit. Über die FMA oder EACH werden Kommentare an die ESMA zu verschiedenen Gesetzesentwürfen übermittelt. Die Zusammenarbeit mit der FMA hat sich bewährt und erfolgt auf einer sehr professionellen Basis.“

**Jarova-Müller:** „Wir begrüßen den Einsatz der FMA und ESMA zur Schaffung eines einheitlichen Aufsichtsrahmens für CCPs, der ein gemeinsames „Level Playing Field“ schafft und der Proportionalität großen Stellenwert beimisst.“

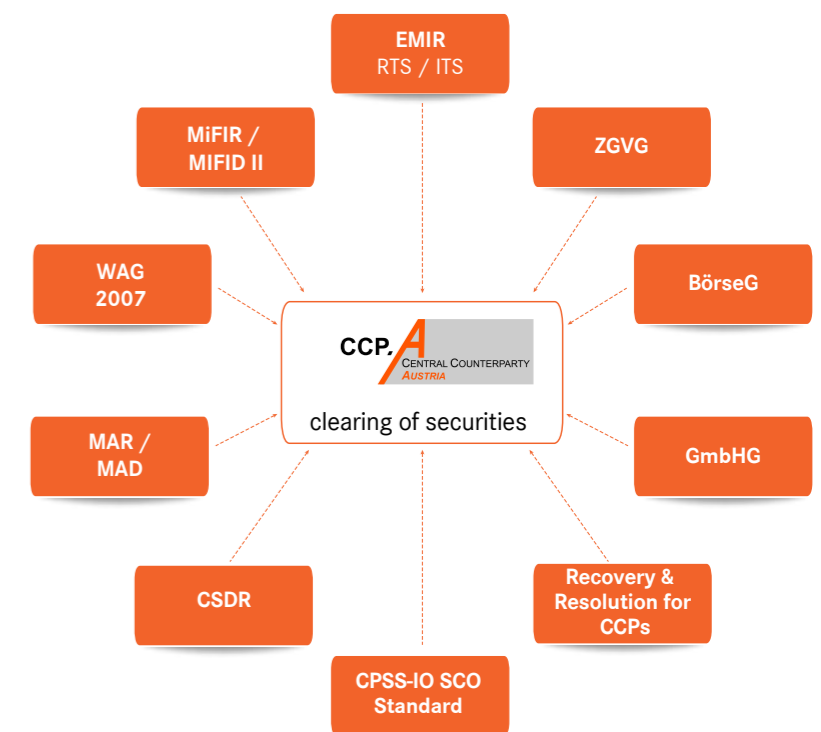
## Stichwort „Financial Literacy“. Wie gehen Sie damit um?

**Aubrunner:** „Finanzmarktwissen ist uns wichtig. Eines der Zulassungskriterien bei der CCP Austria ist, dass die Mitglieder über entsprechend geschultes Personal mit Clearing Diplom verfügen. Wir veranstalten daher regelmäßig Ausbildungsseminare für Abwicklungsteilnehmer und bieten darüber hinaus auch themenbezogene Schulungen an.“

**Jarova-Müller:** „Auch im Rahmen der Börsehändlerschulung am WIFI vermitteln wir von der CCP.A den zukünftigen Händlern das notwendige Wissen zu den Geschäftsabläufen in der Wertpapierabwicklung. Das hilft in der weiteren Zusammenarbeit ungemein.“



Wolfgang Aubrunner, Geschäftsführer der CCP.A



Eingebettet in internationale Regularien sorgt die CCP Austria für sicheres und effizientes Wertpapierclearing.

KAPITALMARKT SERVICES